

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1834**

23 (8.6.1834)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-140263](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-140263)

Feverſches Wochenblatt.

N^o 23. Sonntag, den 8. Juni 1834.

Obrigkeittliche Bekanntmachung.

1. Nachdem Circular = Reſcripte der Conſiſtorial-Deputation, vom 18ten December 1826, haben die Kirchjuraten die zu den Kirchen-Pfarrn und Schulen gehörenden Grundstücke, welche unter ihrer Controlle und resp. Aufficht ſtehen, jährlich vor Johannis zu beſichtigen, und über die in dem gedachten Reſcripte vorgeschriebenen Punkte gegen Johannis eines jeden Jahrs bey 2 Rthlr. Brüche an die Conſiſtorial-Deputation Bericht abzuſtatten. Den Juraten wird dieſes Circular = Reſcript zur Befolgung in Erinnerung gebracht.
Fever, aus der Conſiſtorial-Deputation 1834, Juny 1.
Schloifer.

Jansen.

2. Dem Dienſtknecht, Hajo Cornelius Reiners, hieſelbſt, im Schütting, iſt am 19. d. M. eine ſilberne Taſchenuhr, mit einer die ganze Uhr umſchließenden meſſingenen Kapſel, arabiſchen Ziffern, drei Zeigern, worunter der Stunden und Minutenzeiger von Gold, der dritte ein Datumzeiger, wahrſcheinlich von Stahl, wenigſtens ſchwarz iſt, einen Namen unten auf dem Zifferblatte, und hinten auf der Rehrſeite mit einem braunröthlichen ovalen Stein eingefaßt, auf dieſer auch eine mit Bäumen beſchattete Wiege gravirt, und rund herum ein Rand von Silber, entwandt. Es werden daher ſämmtliche Behörden erſucht, auf dieſe Uhr genau zu achten, und ſolche, ſo wie die verdächtigen Beſitzer im Betretungsfalle anhalten zu laſſen. Alle andere Perſonen werden vor dem Ankauf dieſer Uhr gewarnt, und aufgefordert, der nächſten Obrigkeit ſofort davon Anzeige zu machen, wenn ihnen ſolche zu Geſichte kommen ſollte.
Fever aus dem Landgerichte, den 24. May 1834.
Schloifer.

Hendorff.

3. Auf Antrag des Hauſmanns Gerhard Friederich Ehrentraut zu Straken wird hiermit jedem für die Folge, bey Vermeidung polizeilicher Strafe die Uebewegung über die Hendorfer und Hackhauser Ländereyen unterſagt.
Hooſſiel aus dem Amte Minſen 1834, Mai 24.
Hollmann.

Deeken.

Teſtaments = Erdffnung.

Das von der, Inſe Kenemann, gebürtig aus Cleverns, unterm 20ſten May d. J. vor dem Stadtamte errichtete Teſtament, ſoll nunmehr, nachdem Teſtatric verſtorben, am
(20.) zwanzigſten d. M.
Morgens 11 Uhr hieſelbſt publicirt werden.
Stadtamt Fever 1834, Juny 5.
Jürgens.

F. Harms.

Vergantung.

Anna Elers in Fever läßt am
(0.) zehnten Juni 1834
Morgens 10 Uhr in des Wirths Meyer am neuen Markte zu Fever Hauſe
1 vollſtändiger Kaufmannsladen, Schaalen, Maafen, Lechter, Gewicht, Thran- und Delbehälter, niffe, Crupſtromme, Theetrommen, Schränke, Tiſche, Stühle, Kupfer, Meſſing, Zinn, Betten, Kaufmannswaaren, 150 Bierfrufen, Bouteillen u. öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.
J. H. Keling,
m. n.

Öffentliche Verpachtungen.

1. Weil, Abbe Gerriets Erben und resp. Vormünder wollen am Sonnabend den
(13.) dreizehnten Juni d. J.
Nachmittags 3 Uhr in Gerriet Chriſtians Frau Wittwe Hauſe zu Fever, daß von weil. Abbe Gerriets bewohnte Landgut zu Carlſeck, groß 109 Matten des beſten Kleilandes, vom 1 Mai 1835 an auf fünf nacheinander folgende Jahre meiſtbietend nach den vorzulegenden Bedingungen verafterpachten, wozu ſie Pachtliebhaber hiemit einladen.
2. Das Gras an den Deichen des Neupaakenſergrodenſoll in paſſlichen Abtheilungen zum Mähen, verpachtet werden. Liebhaber wollen ſich am
(11.) elften Juni
Nachmittags 3 Uhr, am Süderflügeldeich bei Hooſſiel, einfinden.
Fever 1834.

H. H. Hillerns, Erben.

3. Weil, Folkert Behrens Hinrichs Tochter Landgut zum Friedrich Auguſten Groden, groß 69 $\frac{1}{4}$ Matten nebt Behauſungen ſoll am
(21.) ein und zwanzigſten Juni d. J.
Nachmittags 3 Uhr in Gerriet Chriſtians Frau Wittwe Hauſe zu Fever nach den vorzulegenden Bedingungen auf ſechs Jahre, Mai 1835 anfangend, meiſtbietend verheuert werden, wozu Heuerliebhaber eingeladen werden.
4. Lade Albers Kinder Vormünder wollen ihrer Pupillen Landgut, der Buſch genannt, beim Wiarder alten Deiche belegen, groß 83 Matten, vom 1. Mai 1835 an auf 3 Jahre nach den vorzulegenden Bedingungen meiſtbietend verheuern, und wollen die Liebhaber ſich deſhalb am
(23.) drei und zwanzigſten Juni d. J.
Nachmittags 3 Uhr, in Johann Claſen Wirthshauſe beim Wiarder alten Deiche einfinden.

Notifikationen.

1. 300 bis 350 \mathcal{F} Gold von der Ersparnissen der vacanten 2ten Predigerstelle zu Wiardi, sind, gegen gehörige hypothekarische Sicherheit und pro Cent Zinsen, zu belegen; nähere Auskunft ertheilt der Pedell Thormählen in Zeven.

2. In Commission habe ich sofort 300 \mathcal{F} , 250 \mathcal{F} und 100 \mathcal{F} und über etwa 4 Woche 1000 \mathcal{F} und 300 \mathcal{F} zinslich gegen gehörige Sicherheit zu belegen.

Aren.

3. Die Vormünder über weil. Erlich Heilluth Erben, haben sofort zwei hundert Reichthaler, zinslich zu belegen. Reflectirende wollen sich bei buchführenden Vormund Hinrich Conrad Behrens auf Inhauserfiel melden.

4. Gegen hinlängliche Sicherheit ind sofort pl. m. 485 \mathcal{F} Fedderwarber Armencapital zinslich zu belegen. Wer davon Gebrauch machen will, melde sich bei dem Armenjuraten Hausmann Peter Harns zum Mitteldeiche, Kirchspiels Fedderwarden, in der Herrschaft Knipshausen.

5. Ich wünsche mein an der Schlichtstraße stehendes bis jetzt von mir selbst bewohntes Haus, von Mai 1835 an, auf 3 resp. 6 Jahre unter dr Hand zu vermietthen. Dieses Haus ist ganz vorzüglich gut zur Handlung eingerichtet und hat dazu bekanntlich eine sehr vortheilhafte Lage. Das Ganze ist sehr groß und kann leicht zu zwei Wohnungen eingerichtet werden. Die eine Wohnung würde dann bestehen aus einem schinen Vorhause, vier hübschen Zimmern, hellen Küche, Kelle: c. Auch ist dabei ein großes Regenbad, woraus man das Wasser in der Küche pumpet. Was diese Wohnung besonders angenehm macht, ist der schöne sich dahinter befindende Hofplatz und der unmittelbar daran gränzende große Garten.

Die andere zur Handlung eingerichtete Wohnung würde enthalten: einen großen Vorplatz wo der Laden ist, vier Zimmer, (ein bis zwei Zimmer können noch mehr darin angelegt werden) helle große Küche nebst Speisekammer, einen großen Keller, eine Käsekammer zu pl. m. 10,000 Pfund Käse, ein Packhaus zu pl. m. 100 Dröbden Getränke, woran unmittelbar eine große Scheune ist; auch ist dabei ein kleiner Warf befindlich.

Ich lade hiemit die resp. Herren Liebhaber zu dem Ganzen oder zu dem einen oder andern Theil hiemit ein, sich deshalb recht baldigst bei mir einzufinden.

Zeven 1834.

B. C. Boiken.

6. Fast in allen ackerbautreibenden Ländern findet man Institute, die den Zweck haben, den Umsatz des Materials des Ackerbaues, des Grund und Bodens, zu erleichtern, die sich bloß damit beschäftigen, bei Käufen und Pachtungen die Vermittler zu machen. Mich dünkt in unserm Ländchen, wo fast der größte Theil der ackerbautreibenden Classe, aus Heuerleuten besteht, müßte es sehr zur Bequemlichkeit der Contrahenten dienen, wenn sie gleich erfahren könnten, die Eigner: was für Heuerleute Stellen zu pachten wünschen; die Heuerleute: welche Stellen zu verpachten seyen. Bis sich ein tüchtigerer dazu findet, will ich dieses Geschäft übernehmen, und will versuchen durch Unpartheilichkeit und möglichste Umsicht dasselbe für meine Mitbürger so nützlich als möglich zu machen. Der Raum, nicht die Zeit, ist zu kostbar, und die Vortheile eines solchen Instituts sind gar zu einleuch-

tend, als daß sie einer weitem Auseinandersehung bedürften. Der Versuch ist jedenfalls leicht von den Besitzern von Landgütern zu wagen da durchaus keine Kosten damit verbunden sind, und sie doch vielleicht ihre Rechnung dabei finden werden. Ich ersuche daher diejenigen, deren Stellen pachtlos werden mir solches anzuzeigen, mit der genauen Angabe der Lage und Größe des Landguts, so wie diejenigen die eine Stelle zu pachten wünschen sich an mich zu wenden.

Zugleich bringe ich mein früheres Anerbieten, die Aufsicht über verpachtete Landgüter zu führen, in Erinnerung.

Zeven 1834, Mai 22.

Frerichs.

7. Feine holl. Kartoffeln den Schffel zu 12 Gr. und beste ordinaire zu 8 Grot bei Jürgs.

8. Dieser Tage empfang ich eine hübsche und reichhaltige Auswahl moderner Damen- und Kinder-~~kleidung~~ die ich zu äußerst billigen Preisen verkaufen werde.
Zeven, den 29. Mai 1834.

Wogts.

9. Frische Citronen, neue Anthonis Pfäumen und Zwetschen zu billigen Preisen bei

J. C. Koss,

an der Wasserpfortstraße.

10. Beste gehaarte Sensen und Schleiffesen, welche erstere beim Nichtgefallen unentgeltlich umgetauscht werden können bei

Zeven 1834, Juni 5.

C. F. Diken.

11. Vorzüglich gute eingeschossene Söhler-Schreibebüchsen a Percussion und bestes Büchsenpulver bei

Büchner,
Rustmeister.

12. Dieser Tage erhielt ich wieder Zufuhr von Raffinade, Melis und schönen Domingo Caffee woran ich billig abgeben kann. Auch empfehle ich besten alten Münsterschen Genever bei Ankern und Kannen zu billigen Preisen.

Zeven 1834, Juni 5.

B. C. Selmerichs.

13. Die Mitglieder der Landwirthschaftlichen-Gesellschaft in der Herrschaft Zeven werden ersucht, den Beitrag zur Lesegesellschaft, in der letzten Versammlung zu 2 \mathcal{F} Gold bestimmt, gegen Johannis an mich einzusenden.
Zeven, den 6. Juni 1834.

Frerichs.

14. Von den bei mir oft nachgefragten chemischen elastischen Goldschmidtschen-Streichriemen, erhielt ich jetzt in 4 Sorten, welche ich, so wie englische Patent-Streichriemen mit und ohne Wehsteine, auch besonders gute Messermesser, zur gefälligen Abnahme bestens empfehle.

J. H. Bachmann.

15. Dem geehrten Publika und besonders meinen Gönnern zeige ich hiedurch ergebenst an, daß ich von England eine neue Sendung Porzelain und Fayence erhalten habe. Selter-Bierkrufen und meine andern Gläser Waaren bringe ich in gütige Erinnerung.

Zeven, den 20. Mai 1834.

Wolftram.

16. Ganz billige Colonial-Waaren &c.

Ich beabsichtige meine Handlung hier aufzugeben, und wünsche mein Lager so schnell als möglich zu realisiren, deshalb habe ich die Preise von allen Artikeln gegen baare Zahlung, ganz bedeutend heruntergesetzt. Wer sich daher mit guter und äußerst billiger Waare versorgen will dem bietet sich jetzt die schönste Gelegenheit dar, indem ich viele Artikel niedriger gestellt habe als man sie von außen beziehen kann. So verkaufe ich z. B. 16 \mathcal{H} neue Smyrnaer Rosinen für 1 \mathcal{P} Courant und bei Fäyser von pl. m. 350 \mathcal{H} noch billiger, eben so beste neue Anthoni-Pflaumen, Catharinen-Pflaumen 8 \mathcal{H} 1 \mathcal{P} Courant. Besonders aufmerksam mache ich noch auf nachstehende Waaren als: guten, ordinären und feinen Melis, mittel und ganz feine Raffinade, verschiedene Sorten Gambi, Caffee, sehr guten Cichorien, Car. Reis, Syrup bei Diersjen von 500 \mathcal{H} und ankerweise, hiesigen Genever 19 Grad schwer bei Drhofden und Anfern, eine kleine Parthei französischen Brantwein von vorzüglicher Güte, Jamaica Rum, Liverpooler Salz, eine schöne mittelgrobe Sorte die sich sehr zum Salzen der Butter eignet, Last und sackweise auch bei einzelnen Scheffeln, Thran &c. Auch verschiedene Farbewaaren worunter besonders Ostindischer Indigo bei 10 und 25 Pfunden sehr billig. Seife noch zu dem alten Preise obgleich sie in den Fabriken jetzt 1 \mathcal{P} per Tonne höher gegangen ist.
Feber 1834.

B. C. Voiken.

17. Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des weil. Hausmanns Gerd Hayen, zu Goldewey bei Hohenkirchen, rechtmäßige Forderungen haben, werden erucht, ihre Rechnungen und Anzeigen dem Vormunde des Sohnes desselben, Hausmanns Heero Gerhard Abken, bei Hohenkirchen wohnend, in Zeit 3 Wochen zuzustellen, um nach untersucher und befundener Richtigkeit der Schuld sogleich Zahlung leisten zu können. Zugleich werden auch alle Personen, welche an des gedachten weiland Gerd Hayen Nachlaß schuldig sind hiemit aufgefordert: in gleicher Frist Zahlung zu leisten, weil sonst Klage wider sie erhoben werden wird.
Feber am 1. Juni 1834.

18. Neue gehaarte Sensen und Sichten in bester Güte vorräthig bei

D. M. Dunen,
an der Mühlenstraße.

19. In der jetzt von mir bewohnten sogenannten Mofeshütte bin ich, mit Genehmigung Großherzoglicher Regierung, zu einer Caffee- und Weinschenke eingerichtet, welches ich hiedurch zur öffentlichen Kenntniß habe bringen wollen.
Feber, den 5. Juni 1834.

Charlotte Fahrenkamp.

20. Den Empfang

unserer in Hamburg eingekauften Manufactur-Waaren, zeigen wir hiermit ergebenst an. Da dieses Mal unsere Waaren durch besonders billige Preise und sehr schöne Auswahl, sich besonders auszeichnen, so bitten wir um geneigten und vielen Zuspruch.
Feber, den 29. Mai 1834.

Gebrüder Feilmann.

21. Eine 8 Tage gehende Standuhr ist zu verkaufen. Wo? erfährt man im Fev. Intelligenz-Comtoir.

22. Unterzeichneter zeigt dem geehrten Publikum hiedurch ergebenst an, daß er am bevorstehenden Johannis-Markte, mit seinem schön assortirten Waaren-Lager hier gegenwärtig sein wird. Selbiges besteht namentlich in Galanterie-, Kurzen- und Band-Waaren, mehreren Sorten der modernsten Italienschen- und Schweizer-Stroh-hüten für Damen &c. Reelle Bedienung und möglichst billige Preise versichernd, bittet er um recht vielen Besuch.
Der Stand ist wie gewöhnlich, im Bremer Schlüssel.
Feber 1834.

D. M. Dittrich,
aus Bremen.

23. G. D. Bellini und Comp. bringen hiedurch zur Kunde des geehrten Publikums, daß sie mit ihrem Waaren-Lager von ihrer Geschäftsreise zurückgekommen sind, und ihr vollständig sortirtes Lager wieder in ihrer Wohnung im Schütting hieselbst aufgestellt ist.
Feber 1834, Juni 5.

24. Viele schöne Arten Sommer-Blumpflanzen, worunter mehrere neue, so wie 10 Sorten gefüllte Röhr-Astern, starke Sallery- und Porreypflanzen, Blumenkohl-, Kopfsalat-, Rothebeeten-, Petersilienwurzeln-, Kölln- und Gurken-Pflanzen &c. sind zu haben bei dem Handelsgärtner Kunze in Feber.

25. Ich habe wieder sehr gute Sensen und Sichten erhalten

M. Lührs,
an der Mühlenstraße.

26. Von gutem Rocken-Stroh habe ich einige tausend Doeken zu verkaufen. Auch sind fortwährend diesen Sommer Doeken zu äußerst billigen Preisen bei mir zu haben. Rockenlangstroh kann auch wenn es verlangt wird in Tausch angenommen werden.

Harm Eden,
bei der Dengshäusermühle.

27. Da ich mich seit dem 1. Mai dieses Jahres als Böttchmeister zu Neugarmstiel etablirt habe, so verfehle ich nicht solches meinen geehrten Gönner ergebenst anzuzeigen und empfehle mich mit allen in mein Fach einschlagende Arbeiten bestens. Einer reellen und billigen Behandlung kann sich ein jeder versichert halten.

Auch wünsche ich einen werkverständigen Gesellen in Arbeit zu nehmen.
Neugarmstiel 1834.

D. J. Hinrichs, Böttchmeister.

28. Daß das seit vielen Jahren hieselbst bestehende Scheibeschießen in diesem Jahre am Sonntage den 15ten Junius stattfinden, und der nächstfolgende Sonntag, wie gewöhnlich, festlich begangen werden wird, macht hiedurch bekannt

Egel 1834.

G. Husmann.

29. Aus einer Weide beim Woltersberge sind in der Nacht zum 3. Juni d. J. drei weiße Schaaf und ein schwarzes Schaaf, worunter 3 Hammel und ein Mutterschaaf entkommen. Wer davon Nachricht geben kann wende sich an die Frau Wittwe Christians an der Schlacht, wo der Eigenthümer Unkosten und Fundgeld dankend ersehen wird.

30. Zwei Kugelbüchsen mit Steinschlössern sind zu verkaufen. Nähere Nachricht im Fev. Intel.-Comtoir.

31. Steinbömer und Lubinus hieselbst, beabsichtigen die Reinigung, respective Schöpfung, eines hinter ihrem Garten belegenen Fischteichs, mindestens nehmend, privatim auszuwerbinden, und fordern etwaige Annehmungskustige hiedurch auf, sich zu dem Ende je eher desto lieber bei ihnen zu melden.

Hooftiel, den 3. Juni 1834.

32. Zu verkaufen.

Blaue Bockhorner Steine und Nordische Bohnensparren bei der Sägemühle zu Neufunirsel.

33. Mein Lager von allen Gattungen eisernen Defen, schwedisches und englisches Stangen-Eisen, Blech, Stahl, Ambosse und dünnen Stockholmer Theer ist durch neue Zufuhr completirt geworden und gebe ich davon zu den billigsten Preisen ab.

A. S. Eytling, in Barel.

34. Bei Taddik Iben zu Waddewarden sind Buskohl-, Kohlrabi-, Savoyenkohl- und Würsing-Pflanzen per 100 zu 4 Grot und gelbe Steckrüben-Pflanzen per 100 zu 3 Grot zu haben.

35. Da ich nicht im Schütting sondern in der deutschen Eiche, wohne, und zu jeder Zeit mit Stallung und Weide für Pferde, wie auch mit grünes Futter versehen bin, so verfehle ich nicht meine geehrten Gönner und Freunde zu bitten, mich mit ihrem Zuspruch zu beehren. Indem ich mich vorzüglich zu dem bevorstehenden Oldenburger-Markte auf alles eingerichtet habe, so darf ich meine Wirthschaft mit recht empfehlen. An einer reellen und billigen Behandlung so wie an einer guten Aufwartung soll es nicht fehlen.

Barel, den 28. Mai 1834. M. Popfen.

36. Ein Jüngling von 16 Jahren wünscht die Bäcker-Profession zu erlernen. Nähere Nachricht im Lev. Intelligenz-Comtoir.

37. Daß ich seit dem 1. Mai in der Krumbogenstraße neben der Wittve Hegafort wohne, zeige ich hiedurch ergebenst an. Auch kann ich sogleich einen Lehrburschen zu meiner Profession gebrauchen.

Sever im Mai 1834.

F. Gerdßen.

38. Ein werkverständiger Bäckergehilfe, der alles was zu einer vollständigen Bäckerei gehdret, vorstehen kann; kann sogleich Condition erhalten, das Nähere ist zu erfragen im Lev. Intelligenz-Comtoir.

39. Ich kann sogleich zwei Zimmer- und zwei Maurer-Gesellen Arbeit geben.

Accum 1834.

Hinrich Lübßen.

40. Es können je eher je lieber zwei werkverständige Zimmer- und Maurer-Gesellen bei mir in Arbeit kommen.

Schaar 1834.

F. Popfen, Zimmermeister.

41. Ich kann sofort ein Unterknecht in meiner Mühle gebrauchen. Wer hiezu Lust hat melde sich bei mir.

Hohenkirchen 1834, Juni 3.

A. B. Müller.

42. Zwei geübte Zimmer- und Maurer-Gesellen können sogleich bei mir in Arbeit treten.

Warden 1834.

Gerriet Gerriets.

43. Ein schwarzes Enten-Best mit etwas weißem unterm Leibe, mit Brück gezeichnet E. F. A., ist vor einiger Zeit im Hillernsenhamm gestorben. Der Eigentümer wird gebeten sich bei dem Hammshirten Lüse Peters zu melden.

44. Ein großer schöner Karrenhund ist zu verkaufen. Nachricht ertheilt Gastwirth Frieze, in der Hohenluft, zu Sever.

Ausverdingung.

Der zur Ausdingung der Arbeiten und Materialien Behuf Anbaues eines Faches an die Scheune des herrschaftlichen Grashauses zu Hohewerth auf den 9. k. M. angesetzte Termin ist vorkommenden Umständen nach auf Donnerstag den (12.) zwölften Juni Morgens 11 Uhr verfest worden.

Knipphausen aus der Reichsgräflichen Bentinckischen Cammer 1834 Mai 31.

de Meyer.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich,
G. A. A. Wiggers und
J. M. Thalheim.

Geburts-Anzeige.

Heute wurde meine liebe Frau, geb. Harting, von einem gesunden Knaben leicht und glücklich entbunden.

Delmenhorst, den 30. Mai 1834.

Landg.-Assessor Sprenger.

Schiffs-Liste vom Hooftiel.

U n g e k o m m e n.

Den 20. Mai Cap. L. H. Janßen, 2 Gebr., Oldenbfl. ledig v. Inhauserfiel. — U. Krentz, Anna Cathrina, Oldenbfl. ledig v. Inhauserfiel. Den 23. D. Wohle, die Hoffnung, Oldenbfl. m. Holz v. Oldenburg. — G. F. Wiese, d. g. Hoffnung, Hannfl. m. Holz v. Norwegen. — H. Bemann, Fr. Margretha, Oldenbfl. ledig v. d. Weser. Den 29. L. Hoffmann, Fr. Jantje, Hannfl. m. Torf v. d. Ems. — H. Hoffner, d. Hoffnung, Hannfl. ledig v. Hamburg. — H. Hoffing, Concorbia, Hannfl. ledig v. Hamburg. — R. Gohst, Gesina, Hannfl. m. Torf v. d. Ems. — J. Thuholt, Fr. Maria, Oldenbfl. ledig v. Barel. — B. J. Schoon, d. Hoffnung, Hannfl. ledig v. Inhauserfiel. — C. Luths, Fr. Catharina, Oldenbfl. m. Getraide v. Rükterfiel. — G. Mehrens, Fr. Anna, Oldenbfl. mit Holz v. Oldenburg. Den 31. D. G. Lohmann, Gebr. Cornelis, Oldenbfl. m. Stück. v. Bremen.

A b g e g a n g e n.

Den 19. Mai G. S. Seylut, Maria, Knipphauserfiel. m. Getraide n. Amsterdam. — H. Reiners, 2 Gebrüder, Oldenbfl. ledig n. Oldenburg. Den 28. E. B. Schoon, Helena, Oldenbfl. ledig n. d. Weser. — R. Reiners, Margretha, Oldenbfl. m. Getraide n. Bremen. — W. Krentz, A. Catharina, Oldenbfl. ledig n. Gritdummerfiel. Den 29. B. Köster, 2 Gebr., Oldenbfl. m. Getraide n. Barelserfiel. — E. Miller, Fr. Margretha, Oldenbfl. m. Getraide n. Amsterdam. — J. Jürgens, 2 Gebr., Oldenbfl. ledig n. d. Ems. — J. Lohmann, 3 Gebr., Oldenbfl. m. Steinkohlen n. Formersfiel. — D. Wohle, d. Hoffnung, Oldenbfl. ledig n. d. Weser. Den 31. D. Kloppenburg, Harmonia, Oldenbfl. m. Haser n. Antwerpen. — J. Fuls, 2 Gebrüder, Oldenbfl. m. Getraide n. d. Ems. — J. Thuholt, Fr. Maria, Oldenbfl. m. Lumpen n. Hamburg. — B. J. Schoon, d. Hoffnung, Hannfl. m. Getraide n. d. Ems. — H. Möhring, Concorbia, Hannfl. m. Getraide n. Hamburg. — H. Hoffner, d. Hoffnung, Hannfl. m. Getraide n. Hamburg. — G. Mehrens, Fr. Anna, Oldenbfl. ledig n. Oldenburg.